

## Generationendorf-News:

# Gelebtes Bürgerengagement in Elixhausen

### **3.550 Essen ausgeliefert und 600 Stunden Hilfe im Haushalt geleistet!**

**Bei der kürzlich durchgeführten Jahreshauptversammlung konnte Obmann DI Bruno Wuppinger wiederum einen Erfolgsbericht des Elixhausener Hilfsdienstes vorlegen. Präsentiert wurde außerdem die 3. Sozialzeitbilanz der Gemeinde, die für 2009 über 3.500 Stunden ausweist.**

Die Leistungen des Hilfsdienstes erstrecken sich auf die Betreuung älterer und hilfsbedürftiger Menschen in der Gemeinde. So wurden im Berichtsjahr 2009 insgesamt 3.550 Essen täglich mittags vom Seniorenheim in Bergheim zu den Haushalten in Elixhausen geliefert und dabei über 4.200 km zurückgelegt. Außerdem wurden durch die Mitarbeiterinnen 600 Stunden zur Weiterführung des Haushaltes geleistet.

Darüber hinaus besitzt der Hilfsdienst vier Pflegebetten und diverse Gehhilfen, die auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Freiwillige Helferinnen und Helfer bieten Hilfe bei Behördengängen und übernehmen verschiedenen Dienst für hilfsbedürftige Menschen.

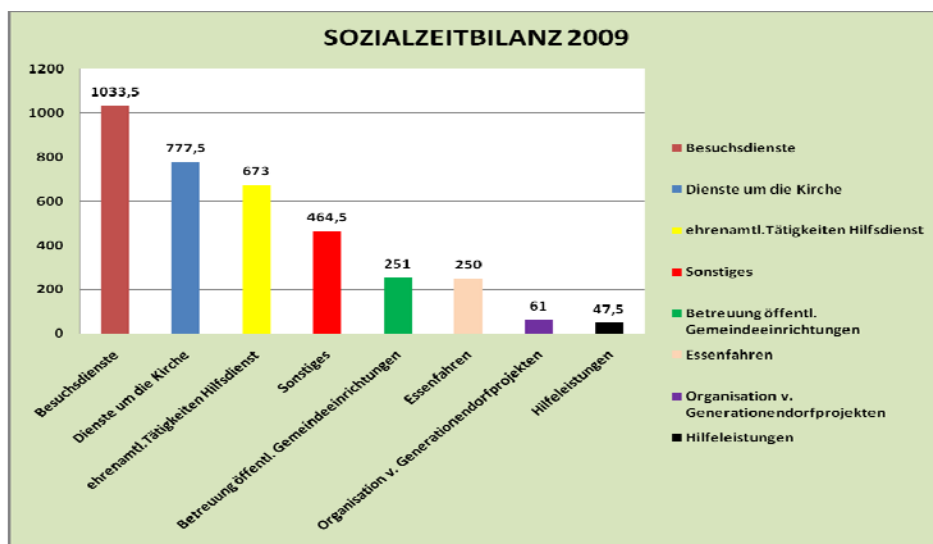
„Die Philosophie ist dabei, dass die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger solange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben können“, bringt Obmann Wuppinger den Vereinszweck auf den Punkt. Ein weiterer Schwerpunkt zum Thema Pflege ist das Angebot zur Betreuung von pflegenden Angehörigen. Dazu wurde im Hilfsdienst das so genannte MiA-Team gebildet, das 2009 erstmals ganzjährig im Einsatz war. MiA steht dabei für „Mit Angehörigen“ und ist ein Kooperationsprojekt der Gemeindeentwicklung und Caritas Salzburg.

### **Ehrenamtlich Engagierte sind ein besonderes Kapital der Gemeinde**

Im Verlauf der Sitzung wurde auch die Sozialzeitbilanz für das Jahr 2009 präsentiert. Insgesamt 3.558 Stunden wurden vergangenes Jahr in der Gemeinde Elixhausen im freiwilligen informellen Bereich geleistet. „Eine beeindruckende Bilanz, die vor Augen führt, dass das Miteinander und Füreinander in Elixhausen gelebte Praxis ist“, so Bürgermeister Markus Kurcz in seinen Ausführungen.

Ziel der Sozialzeitbilanz ist es, jene oft für selbstverständlich betrachtete Tätigkeiten, die erst dann wahrgenommen werden, wenn sie längere Zeit nicht mehr geschehen, in einer Bilanz zu erfassen und der Bevölkerung vor Augen zu führen. Konkret geht

es um die vielfältigen Formen von Unterstützung und Hilfe, die sich nicht auf die eigene Familie und persönliche Freunde beschränken, sondern der Gemeinschaft zugute kommen und keinem Verein oder keiner Organisation zugeordnet werden können. Die Palette reicht dabei von Besuchsdiensten über diverse Botendienste bis hin zur Übernahme von Betreuungs- und Organisationsaufgaben.



Sozialzeitbilanz 2009

### Salzburgs Generationendörfer

Ziele:

- Das Miteinander und Nebeneinander der Generationen fördern
- Die Generationen vor Ort unterstützen
- Generationenplattform aufbauen
- Ort der Solidarität schaffen
- Neue Kommunikationskultur fördern

2003 startete das Projekt Generationendorf in den drei Salzburger Pilotgemeinden Elixhausen, St. Koloman und Ramingstein. 2003 ging es in erster Linie um Ideenfindung, 2004 und 2005 um die Umsetzung. 2006 Start für drei weitere Generationendorf-Gemeinden: Bruck an der Glocknerstraße, Elsbethen, St. Martin bei Lofer und der Stadtteil Parsch. 2009: Start des Generationendorfprozesses in Unken, Zederhaus und im Stadtteil Hallein-Rif.

Die **Gemeindeentwicklung Salzburg** versteht sich als Kompetenzzentrum zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in den Städten, Gemeinden und Regionen im Land Salzburg.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei:**

Dr. Konstantia Url  
 Salzburger Bildungswerk, Imbergstraße 2/II, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662-872691-16  
 E-Mail: [konstantia.url@sbw.salzburg.at](mailto:konstantia.url@sbw.salzburg.at)